

Scars of the Past

Knast FF

Von Uruha-Gazette

Kapitel 12: 12. Was ist passiert?

Kapitel 12

Was ist passiert?

Yune ist mit Reita auf der Krankenstation.

„Was soll da kaputt sein? Hier funktioniert doch alles, oder willst du mir etwas sagen? Wenn es wieder lügen über Ruki sind dann vergiess es. Ich glaube dir kein Wort.“

„Du bist mir in letzter Zeit ziemlich frech.“ sagt Yune und grinst.

„Und ich habe deine Akte gelesen.“ ergänzt er.

„Na und, da steht nichts wichtiges drinnen.“ sagt Reita.

„Ach nein?“ fragt Yune und greift zwischen Reitas Beine.

„Was soll das du perverser, nimm deine Hände da weg.“ sagt er und schlägt ihm ins Gesicht.

„Großer Fehler, ich weiß das du auf dem Strich warst. Weiß Ruki eigentlich davon? Oder irgend ein anderer? Du hast vorgegeben in der Clique von deinem EX-Freund öfters Vergewaltigt worden zu sein, doch in Wirklichkeit hast du dich prostituiert oder?“

Reita reißt seine Augen auf.

„Deinem Gesichtsausdruck zu folge nehme ich an das ich Recht habe. Was wohl Ruki dazu sagen wird oder deine Freunde? Du hast dir so nen tollen Ruf hier aufgebaut, schade ist es doch wenn du den verlierst oder?“

„Du widerliches Arschloch, kein Wunder das Ruki dich so sehr hasst, aber du kannst nichts Beweisen, die anderen werden dir bestimmt nicht glauben, du bist echt armselig, willst dich hier wichtig machen, Ruki und seinen Bruder fertig machen, aber das wird nicht passieren, und weißt du warum? Weil ich es verhindern werde, du Schlappschwanz.“ zischt Reita nur und ist auf den Weg zur Türe als Yune ihn von hinten packt und seinen Kopf gegen die Wand donnert. Doch Reita lacht nur

„Mach nur so weiter und du bist hier schneller vom Tisch als du Knast sagen kannst.“

Das bringt Yune nur noch mehr in Rage und prügelt auf Reita ein

„Ich mach dich fertig du elendige Hure, ich zeig dir mal was ich mit Ruki gemacht habe, als dieser auch so aufsässig wurde!“ schreit er und zerrt den schon völlig benebelten Reita aufs Bett und öffnet seine Hose und drang gewaltsam in ihn ein. Reita schrie und versucht sich zu wehren doch es half nichts.

„Hoffentlich kommt mein Bruder nicht auch noch in die Gärtnerei, das wäre voll schlimm.“ sagt Ruki.

„Jetzt mach dir mal keine Gedanken, der kommt wenn dann in die Wäscherei und da seht ihr euch kaum.“ sagt Naoto und Ruki seufzt nur, er weiß nicht wieso aber er hat ein ganz komisches Gefühl in der Magengegend.

Yune atmet schwer und Schweiß tropft von seiner Stirn, er verlässt schnell das Krankenzimmer und tut so als ob nichts gewesen wäre.

Reita jedoch sitzt völlig verstört auf dem Boden, seine Augen starr und leer, ungewollt rannte ihm eine Träne aus den Augen, doch dann rollt er sich auf den Boden wie ein Embryo zusammen und weint. Die körperlichen Schmerzen sind nicht im Vergleich zu seinen seelischen. Uruha geht mit Aoi auf die Krankenstation

„Mensch Aoi warum musstest du dich auch schneiden?“

„Das war doch nicht mit Absicht, was kann ich dafür das die mich heute für die Scheiß Küche eingeteilt haben.“ Uruha rollt nur mit den Augen. Als sie ins Behandlungszimmer gehen wollen sieht Aoi das die Türe zu einem der Krankenzimmer offen steht.

„Sag mal Uruha, ist es normal das die Türe da offen steht?“ Uruha dreht sich um.

„Normal nicht.“ sagt er und geht hinein. Doch als er Reita sieht wie dieser völlig zugerichtet und fertig dalag rennt er schnell auf Reita zu und kniet sich zu ihm. Aoi war vorerst vergessen was den schwarzhaarigen ziemlich wurmt.

„Reita, was ist passiert, wie siehst du den aus?“ fragt Uruha. Reita liegt noch immer am Boden und starrt ins nichts.

„Aoi hilf mir mal.“ sagt er brünette und zusammen bringen sich Reita ins Behandlungszimmer.

„Reita was ist passiert?“ fragt Aoi. Doch Reita antwortet nicht.

„Ziehst du mal dein Hemd aus damit ich dich untersuchen kann?“ fragt Uruha und berührt Reita leicht, dieser jedoch zuckt nur zusammen und sagt

„Fass mich nicht an. Ich hab nichts.“

Uruha hat Gackt über das Walky infomiert, und während sie warten sieht Uruha sich Reitas Gesicht an. Als Gackt kam fragt er auch sofort.

„Was ist passiert?“

„Ich hab Reita so in einem der Krankenzimmer gefunden.“

„Hast du ihn schon untersucht?“

„Gehirnerschüttern, starke Prellung, Schürfwunden, und nicht nur im Gesicht, wahrscheinlich auch auf den gesamten Körper.“

„Wieso Wahrscheinlich?“

„Er will sich nicht untersuchen lassen.“

Gackt geht auf Reita zu

„Reita sag uns bitte was passiert ist, wer hat dir das angetan? War es einer der Insassen, oder einer der Schließer?“

„Keiner hat was damit zu tun.“ sagt er nur

„Ich kann dir nicht helfen wenn du nichts sagst.“ versucht Gackt es erneut, doch Reita schweigt. Der Anstaltsleiter seufzt nur und verlässt dann das Behandlungszimmer.

Uruha wollte Reita noch ein paar Tage hier behalten, doch dieser hat sich geweigert. Stattdessen sitzt er in seiner Zelle und sah völlig apathisch aus dem Fenster. Ruki der endlich mit der Arbeit fertig war geht in seine Zelle und sah Reita. Er geht auf ihn zu und wollte ihn umarmen, doch Reita stösst Ruki nur von sich und schreit

„Fass mich nicht an.“

Ruki verstand nicht und sah er jetzt das Blaue Auge und die Schürfwunden.

„Reita was ist passiert?“

„Warum fragt mich das jeder? Es ist nichts, es ist alle in ordnung.“ schreit er und geht in sein Bett.

Ruki hat Reita noch nie so gesehen, also verlässt er die Zelle und sucht Aoi und Uruha auf.

„Ruki was gibt's?“ fragt Aoi.

„Reita, was ist mit ihm passiert?“

„Keine Ahnung, wir haben ihn zusammengeschlagen auf der Krankenstation gefunden, er selbst hat auch nichts gesagt.“ erklärt Uruha.

„Ist er den schwer verletzt?“

„Ich konnte mir seinen Körper nicht komplett angucken, da er sich geweigert hat sich aus zu ziehen, außerdem scheint er neuerdings Berührungsängste zu haben...was ist wohl passiert?“ fragt sich Uruha.

Die nächsten Tage hat sich Reita immer mehr und mehr zurück gezogen, er sitzt die meiste Zeit nur noch in seiner Zelle. Uruha hat Miyavi gebeten einmal mit Reita zu sprechen, vielleicht kann er herausfinden was mit Reita los ist. Und so macht sich Miyavi am nächsten Tag auf den Weg in die Zelle. Ruki sitzt wie jeden Tag auch an Reitas Bett.

„Mensch Reita was ist los, du benimmst dich in den letzten Tage so komisch, du hast mich auch weder geküsst noch in den Arm genommen, ich mach mir Sorgen, das bist nicht du, hat Yune etwas damit zu tun? Hat er dir was getan.“ fragt er unter Tränen.

„Jetzt halt endlich die Klappe ich habe die Schnauze voll, ständig labberst du mich voll, kapiert es endlich, ich will dich nicht mehr, ich hasse dich verpiss dich einfach.“ schreit Reita und Ruki bricht nun wirklich in Tränen ausgerechnet

„Du bist so ein Arschloch, verrotte doch in deinem Loch.“ schreit Ruki und rennt aus der Zelle und wäre fasst in Miyavi rein gerannt

„Whoa, was ist den mit ihm los?“

„Und was willst du jetzt hier? Mich auch voll texten oder was?“ fragt Reita.

„Ich will nur reden.“

„Ach jetzt kommt der Psychologe zum Vorschein.“

„Warum bist du so aggressiv?“

„Bin ich gar nicht, ich habe mich von Ruki getrennt mehr nicht.“

„Oh deshalb ist er so aufgewühlt...aber mal ernsthaft.“

„Was ist los? Das bist so gar nicht du, du ziehst dich zurück, redest kaum noch, bist ständig in Gedanken, du hast noch nicht mal mehr mit Ruki gekuschelt oder ihn geküsst oder ihn in den Arm genommen. Und als er dich in den Arm nehmen wollte hast du ihn weggestoßen, also sag mir nicht dass, das noch normal ist, den das ist ziemlich untypisch für dich.“ sagt Miyavi und setzt sich zu Reita aufs Bett.

„Komm schon Reita, ich verspreche dir ich werde es auch keinem weiter sagen, hat Yune etwas damit zu tun?“

Reita kam erneut die Tränen

„Also doch, was hat er angestellt?“

„Nichts, warum lässt du mich nicht inruhe?“

„Weil sich alle Sorgen um dich machen, und vor allem Ruki, du liebst ihn doch warum hast du dann mit ihm Schluss gemacht.“

„Weil ich schmutzig bin.“

„In wie fern, bist du schmutzig? War etwas in deiner Vergangenheit das keiner weiß?“

„Ich hab sie angelogen, Ruki, Aoi, Uruha, Kai einfach alle, denkst du echt Ruki würde mich noch lieben wenn er erfährt das ich auf den Strich gegangen bin.“

„Was?“

„Ich habe gesagt das man mich vergewaltigt hat, damals als ich in der Clique von meinem Ex-Freund war, aber in Wirklichkeit, bin ich für ihn anschaffen gegangen, Yune hat meine Akte gelesen und das ausgenutzt und dann hat er, hat er.“ fängt Reita konnte aber nicht weiter sprechen.

„Ich weiß was du sagen willst, deshalb lagst du völlig apathisch in dem Krankenzimmer, du schämst dich. Nicht wahr?“

Reita nickt nur

„Aber denkst du echt es wird besser wenn du das verschweigst? Du musst Yune Anzeigen, er darf damit nicht durchkommen, sonst tut er den anderen auch noch was an.“

„Mir glaubt doch eh keiner, das war auch bei der Gerichtsverhandlung so, warum sollte mir jetzt einer glauben?“

„Du kannst es versuchen, Gackt wird dir bestimmt glauben. Außerdem solltest du mit Ruki sprechen, ich bin auch dabei wenn du es willst, aber ich finde Ruki hat ein Recht darauf zu Erfahren was passiert ist, er wird dich bestimmt verstehen, er hat das doch selber durchgemacht, hab ein bisschen mehr Vertrauen in ihm.“

„Aber wenn er mich nicht versteht, was wenn ich ihn durch meine Lügen verliere? Ich habe Angst davor. Ich liebe ihn doch und will ihn nicht verlieren.“

„Ich bin dabei wenn du es ihm sagst ok. Aber wenn du deine Beziehung retten willst, dann hast du keine andere Wahl. Ich werde ihn holen.“

„Wie heute noch?“

„Je schneller desto besser.“

„Ok.“

„Reita ist so ein Arschloch, ich hasse ihn.“ schreit Ruki und demoliert den Schrank von Aoi und Uruha. Diese sitzen auf dem Bett und Uruha isst einen Apfel während er und Aoi Ruki zusehen wie er dessen Einrichtung demoliert.

„Bist du bald damit fertig unsere Zelle neu zu gestalten?“ fragt Uruha genervt.

Ruki ist außer Atem

„Tut mir Leid, aber Reita regt mich so auf, der hat sogar mit mir Schluss gemacht.“ sagt er und setzt sich auf den Bode. Uruha geht zu ihm und zog ihn auf die Beine und aufs Bett. Er nimmt ihn in den Arm.

„Hey Reita hat das bestimmt nicht so gemeint, er liebt dich doch.“ Ruki kuschelt sich an Uruha.

„Er verschweigt mir etwas, das fühle ich, Reita hat mir zwar erzählt was damals passiert ist, aber ich werde das Gefühl nicht los das er mich angelogen hat.“

„Da kann ich dir leider auch nicht helfen mein kleiner, aber ich bin mir sicher, ihr beide werdet es schon durchstehen.“ sagt Uruha und auch Aoi nickt. Da Aoi im Rotlichtmilieu tätig war kannte er jeden Stricher unter anderem auch Reita. Aoi weiß also das Reita Ruki angelogen hat, er erinnert sich noch genau daran.

Rückblick

„Hey du scheinst neu zu sein oder?“

Reita der damals 17 Jahre alt war nickt nur.

„Wie alt bist du?“

„17.“

„Und für wen schaffst du an?“

„DIE.“

„Ah, das er so tief gesunken ist, muss jetzt schon auf kleinen Teenies zurückgreifen, der ist echt ein Idiot, wie auch immer, das hier ist mein Revier, und du hast hier nichts zu suchen, also verpiss dich!“ schreit Aoi und geht zu einem seiner Mädels Geld ein zu treiben.“

Rückblick Ende

Danach hatte er Reita nie wieder gesehen, um so überraschter war er dann als er ihn wieder im Knast getroffen hat, doch scheint Reita ihn nicht erkannt zu haben.

„Aoi alles klar?“ fragt Uruha.

„Ja alles klar.“ und dann kommt Miyavi rein.

„Ruki, kommst du bitte mit, Reita will dir was erklären.“

Ruki seufzt nur und folgt dann Miyavi. Uruha und Aoi sahen sich an und folgen dann den beiden um Mäuschen zu spielen. Vor ihrer Zelle bleibt Ruki stehen.

„Nun komm schon.“ drängt Miyavi und geht hinein. Reita sitzt auf dem unteren Etagenbett.

„Ruki, es tut mir so Leid. Bitte setz dich zu mir.“ er geht auf Reita zu und setzt sich neben ihn.

„Also?“

„Du hattest recht, Yune hat mir was angetan, er hat in meiner Akte gelesen das ich auf den Strich gegangen bin.“

Ruki glaubt sich verhöhnt zu haben

„Mo...moment? Ich dachte du wurdest von der Clique deines Ex-Freundes vergewaltigt.“

„Das war gelogen, ich dachte wenn du wüsstest das ich auf den Strich gehe, das du mich nicht mehr liebst.“

„Du hast mich angelogen? Warum hast du mir nie etwas erzählt, warum lügst du stattdessen?“

„Ich hatte Angst dich zu verlieren wenn du die Wahrheit erfährst.“

„Und das mit deinem EX-Freund?“

„Das stimmt, er hat meinen kleinen Bruder damals vergewaltigt als Rache dafür das ich aus seinem Hurengeschäft ausgestiegen bin. Yune hat es in der Akte gelesen und hat mich daraufhin angesprochen, als er sagte das die Heizung auf der Krankenstation wieder defekt war. Ich habe alles abgestritten, aber er hat mich so weit provoziert, und als er sagte das er dich auch vergewaltigt hat konnte ich nicht länger bleiben und wollte gehen. Doch er hat mich nur an den Haaren gepackt und mich zusammen geschlagen, ich war ziemlich benebelt, ich hab nur noch mitbekommen wie er mich auf eines der Betten gelegt hat, er hat seine Hose geöffnet und auch meine, und plötzlich kamen wieder diese schrecklichen Bilder, von damals, als ich mit Männern schlafen sollte die mich auch immer wieder brutal genommen haben, dann hab ich nur noch Schmerz und Scham gespürt. Ich war geschockt, wusste nicht mehr weiter, hatte Angst davor berührt zu werden, aus Angst das ich wieder vergewaltigt werde.“ erzählt er und Tränen liefen seine Wangen runter. Auch Ruki konnte es nicht fassen und fragt „Darf ich dich in den Arm nehmen?“ und Reita nickt nur. Ganz vorsichtig zog er Reita in seine Arme und dieser krallt sich an ihm fest und weint.

„Wir schaffen das, gemeinsam werden wir es Yune schon zeigen.“ sagt Ruki und seine Augen blitzen gefährlich auf. Uruha und Aoi haben alles mitangehört und sind

ebenfalls geschockt. Als Miyavi die beiden nun verlässt sah er die beiden Neugierdsnasen.

„Lasst die beiden jetzt alleine, ihr könnt eh nichts tun, außerdem denke ich wird Reita sauer werden wenn er erfährt das ihr gelauscht habt.“

„Du verpetzt uns doch nicht oder?“

„Ich doch nicht, aber ich bin froh das Ruki jetzt die Wahrheit kennt.“ sagt Miyavi.

„Ich hab gewusst das er auf den Strich ging, aber er scheint mich nicht erkannt zu haben, ich habe ihn damals in meinem Revier getroffen und ihn darauf angesprochen, aber danach hab ich ihn nicht wieder gesehen.“

„Du wusstest davon und hast mir nie etwas gesagt.“ fragt Uruha.

„Ich dachte es sei nicht wichtig, bitte entschuldige Schatz.“

„Man du bist echt ein Idiot, aber mein Idiot.“ sagt er und küsst seinen Liebsten.